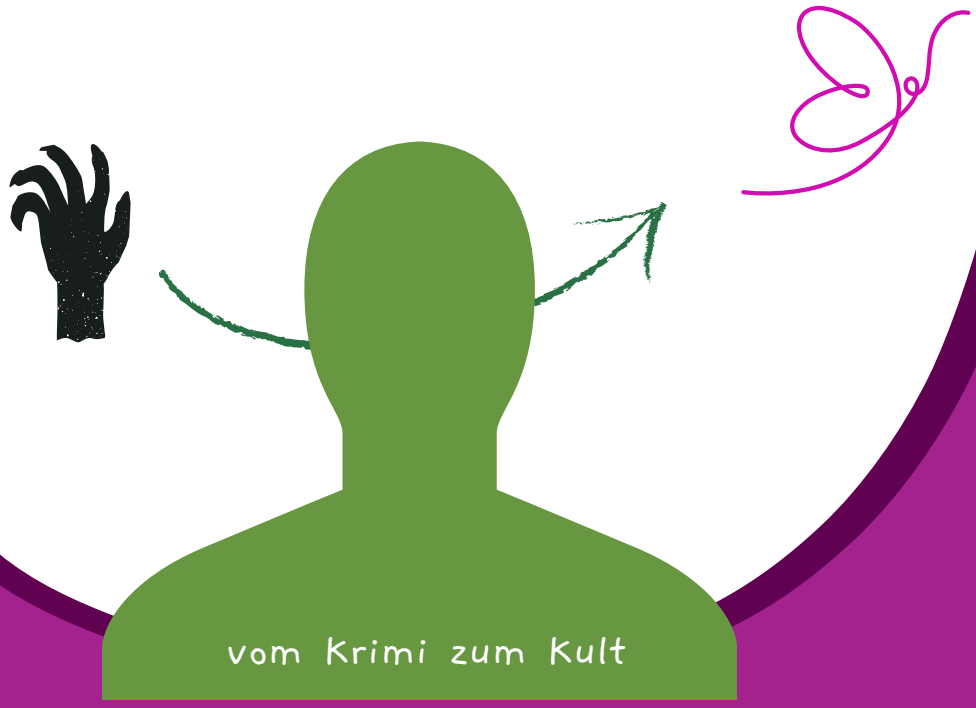
MetaMOORphose



vom Krimi zum Kult

Eine Workshopreihe für eine neue Sicht auf Moore in Kultur und Gesellschaft

Veranstaltungskonzept, Inhalte und Ergebnisse

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

MV Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie

Succow Stiftung

Partner im

GREIFSWALD MOOR CENTRUM

MoKKa

Impressum

Greifswald Moor Centrum
c/o Michael Succow Stiftung
Ellernholzstr. 1/3
17489 Greifswald

Tel +49 (0)3834-8354218
info@greifswaldmoor.de
www.greifswaldmoor.de

Herausgabedatum: 07/2025

Verantwortlich für den Inhalt: Hannah Marx, Tabea Feldmann
moorklimabildung@greifswaldmoor.de

Fotos: Hannah Marx, Miriam Strotmann

Diese Publikation wurde im Rahmen des Projektes MoKKa - Moorklimaschutz durch Kapazitätsaufbau durchgeführt. Ein Kooperationsprojekt der Michael Succow Stiftung, der Universität Greifswald und der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. Das Projekt wird über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE
MV Mecklenburg-Vorpommern
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie

Inhalt

Einführung 4

Konzept 5

Moore & Social Media 6

Moore & Theater 12

Moore & Lieder 17

Moore & Spiele 21

Moore & Schreiben 24

Moore & Kunst 30

Einführung

Die Workshopreihe "MetaMOORphose" fand in den Jahren 2023 - 2025 statt.
Sie wurde gemeinsam von dem Landeslehrstätte für Naturschutz und Nachhaltige Entwicklung M-V des Landesamtes für Umweltschutz, Naturschutz und Geologie und der Michael Succow Stiftung, Partner im Greifswald Moor Centrum durchgeführt.

Vom Krimi....

Moore werden noch zu oft als düstere Orte wahrgenommen, die man meiden sollte. Sie sind beliebte Schauplätze für Krimis und auch in der klassischen Literatur werden sie vor allem mit Gefahr in Verbindung gebracht. Da ist es kein Wunder, dass die Urbarmachung und die Melioration der Moore einst als eine Errungenschaft gefeiert wurde. Dann konnte dieses "unnütze Land" für die Lebensmittelproduktion genutzt werden.

... zum Kult!

Doch heute wissen wir, ...

1. ... dass Moore Orte der Vielfalt sind. Sie beherbergen unzählige Arten, die inzwischen sehr selten geworden sind. Mit zunehmendem Verlust der Biodiversität werden die wenigen natürlich nassen Moore zu Schatzkammern, die unbedingt zu bewahren sind.
2. ... dass Moore eine herausragende Rolle für den Klimawandel spielen. Entwässerung und Torfabbau tragen zu Treibhausgasemissionen bei, während durch die Wiedervernässung und den Schutz von Mooren Treibhausgase eingespart werden können.
3. ...dass Moore Wasser in der Landschaft halten und somit sowohl als Reservoir in Trockenzeiten zur Wasserverfügbarkeit beitragen, als auch bei Starkregenereignissen Wasser aufnehmen und zum Hochwasserschutz beitragen können
4. ...dass Moore und entwässerte Moorlandschaften sehr wichtig für die kulturelle Entwicklung und den wirtschaftlichen Fortschritt in Europa waren und sind. Moore wurden immer auch als schön empfunden, oft auch als mystisch. Ihre immense Bedeutung im Klimawandel macht sie zu unerlässlichen Akteuren einer nachhaltigen Entwicklung.

Deshalb ist es Zeit, dass dieses Wissen und der Schritt zur Wiedervernässung von Moorlandschaften auch in der Kunst und Kultur sichtbar wird. Die Verwandlung der Moore von entwässerten, abgetorften Landschaften zu nassen und lebendigen Schatzkammern der Natur soll auch ein Abbild in der Kunst und Kultur finden.

Die Workshopreihe "MetaMOORphose" wollte Moore als Inspirationsquelle für künstlerisches und kulturelles Schaffen hervorheben und so die "MetaMOORphose" der Landschaft in der Gesellschaft spiegeln *und* potenzieren. Denn mehr durch Moore inspirierte Kunst- und Kulturobjekte führen zu mehr informeller Bildung über Moore und können ebenso der formellen Bildung dienen.

Dieser Band zeigt, wie Kunst, Kultur und Bildung verzahnt werden können, damit die Verwandlung der Moore auch in den Köpfen und in den künstlerischen Medien vollzogen wird.

Konzept

Hier wird das Workshopkonzept im Allgemeinen vorgestellt - sowohl, um die Workshops besser nachvollziehbar zu machen, als auch um eine Wiederholung des Konzeptes durch Dritte zu ermöglichen.

Das Workshopkonzept besteht aus zwei Komponenten

- **Ein festgelegter kulturell-künstlerischer Rahmen, je eine Veranstaltung pro Kategorie**
  - Social Media
  - Improtheater
  - Schreibwerkstatt
  - Spiele
  - Lieder
  - Kunst

- **Ein fester Ablauf**

	Der zeitliche Rahmen	
1. Einführung und Input zum Thema Moor	ca. 0,5-1 h	
2. Input zum kulturell-künstlerischen Rahmen	ca. 1-2 h	*+ Mittagspause*
3. Workshop-Phase	ca. 2-3 h	
4. Ergebnispräsentation und -diskussion	ca. 1 h	

Einführung und Input zum Moor

Für das notwendige Moorwissen und Moor- Erfahrungen dienten sowohl Beispiele aus dem jeweiligen Bereich zum Thema Moor als auch Ausflüge in Moore in der Umgebung, die in der Workshopphase direkt als Inspirationsquelle genutzt werden konnten.

Referent:innen

Für den Input zu kulturell-künstlerischen Hintergründen und Methoden wurden jeweils Referent:innen eingeladen. Sie präsentierten das Hintergrund-Wissen, das in der darauf folgenden Workshopphase das Tätigwerden im jeweiligen Bereich ermöglichte.

Workshop

MOORE & Social Media

am 31.01.2023
in der Straze in Greifswald
mit ca. 22 Teilnehmenden

Ziel des Workshops

Was könnte sich besser eignen, um das Image der Moore zu verbessern, als die sozialen Medien? Sie informieren, sie vernetzen und sie haben das Potenzial, etwas zu bewegen.

Der Workshop hatte zum Ziel, dass die Teilnehmenden herausfinden, wie das geht: Ein neues Image von Mooren in den sozialen Medien bewirken.

Die Sozialen Medien werden dabei auf zweierlei Weise begriffen:
1) Als digitaler Lernort, aus dem neue Impulse kommen,
2) Als Lernmedium, welches in Lernprozessen und -Kontexten eingesetzt werden kann.

Die sozialen Medien werden als Werkzeug für eine zukunftsfähige Moor-Klimabildung entdeckt und ausprobiert.

Einführung

- Kennenlernen
- Welche sozialen Medien gibt es?

- Die sozialen Medien als Bildungstool?

Passiv
Bildung durch die sozialen Medien: Nutzer:innen sehen/lesen Inhalte, werden darüber informiert.

⇔

Aktiv
Soziale Medien werden im Rahmen von Bildungsangeboten genutzt, indem die Teilnehmenden aufgefordert werden, Beiträge zu verfassen, ihre Eindrücke von der Veranstaltung zu teilen mittels Fotos oder Videos zu teilen oder beispielsweise ein Video über den Ort/das Thema zu drehen.

- Vorteile und Nachteile der Social Media Nutzung

  - Aktives Teilen von Erfahrungen, Meinungen und Wissen
  - Fördert Austausch und Miteinander
  - Trägt zur Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung bei
  - Passives Lernen und aufnehmen von Informationen „nebenbei“
  - Unterhaltung, Spaß
  - Politische Dimension: kann demokratische Bewegungen fördern

  - Fehlinformationen verbreiten sich leicht
  - Hate speech, Drohungen, Verunglimpfungen in Kommentaren und Nachrichten
  - Werbung, Spam, Betrug
  - Suchtpotenzial, übermäßige Nutzung
  - Politische Dimension: kann zur Verbreitung extremistischen Denkens beitragen

Die Einbindung von sozialen Medien in Bildungsformate bietet die Möglichkeit, die (jungen) Menschen in ihrer Lebenswelt abzuholen und an ihre Interessen anzuknüpfen. Mithilfe der sozialen Medien kann so bestenfalls erreicht werden, dass die Natur wahrgenommen und die Sinne für die Eindrücke der natürlichen Umgebung geöffnet werden. Dies kann helfen, einen Fokus sowie Wertschätzung für die Natur zu ermöglichen.

Gruppenarbeit

1. Gruppe #-Suche
Versucht mithilfe der Hashtags in den sozialen Medien herauszufinden, was Moore sind (und warum Moore wichtig sind). Findet ihr noch weiter Hashtags, unter denen man Moorinfos finden kann?

2. Gruppe @Moorfluencer:innen
Welche Moorfluencer:innen sprechen euch an? Schaut euch um und stellt ein paar Accounts mit interessantem Inhalt vor.

3. Gruppe #moorvormeinertür
Erzählt über das Moor vor eurer Tür, welches ist das nächste Moor und wie sieht es dort aus? Überlegt, was für eine Art Beitrag ihr mit dem Hashtag #dasmoorvormeinertür machen könntet und welche Zweck es haben könnte.

Moor-Hashtags

erleichtern das Finden von Beiträgen zum Thema Moor und das Erreichen interessierter Personen

#moor #hochmoor #niedermoor #moormussnass #moorschutz #moorforschung
#moorschutzistklimaschutz #klimaschutz #renaturierung #wiedervernässung
#moorpädagogik #moormachtspaß #moorklimabildung
#bildungfürnachhaltigeentwicklung

#peatlandsmatter #peatlands #bogs #peatlandrestoration #conservationplanning
#peatlandeducation #peatlandclimateeducation

Breitere Hashtags können verwendet werden, um Menschen zu erreichen, die bisher noch kein Interesse für Moore entwickelt haben, aber beispielsweise an anderen Naturschutz-Themen interessiert sind. Die Liste ist beliebig erweiterbar.

#draußen #draußenlernen #natur #naturvorderhaustür #naturschutzgebiet
#sommer #herbst #frühling #winter
#bildungfürnachhaltigeentwicklung #bildung

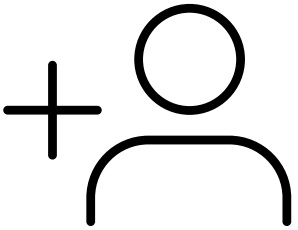
#nature #naturelovers

Moorfluencer:innen

sind Personen oder Institutionen, deren Thema auf den sozialen Medien vor allem Moore sind. Die hier genannten Beispiele betreffen Instagram.

@aboutmoor
@explore_moore_sh
@greifswaldmoor
@goldenstedtermoor
@ig_moorschutz
@missiontomarsh
@moehrenbaum
@more._moor_22
@moor.bleibt.moor
@moorbuendnis

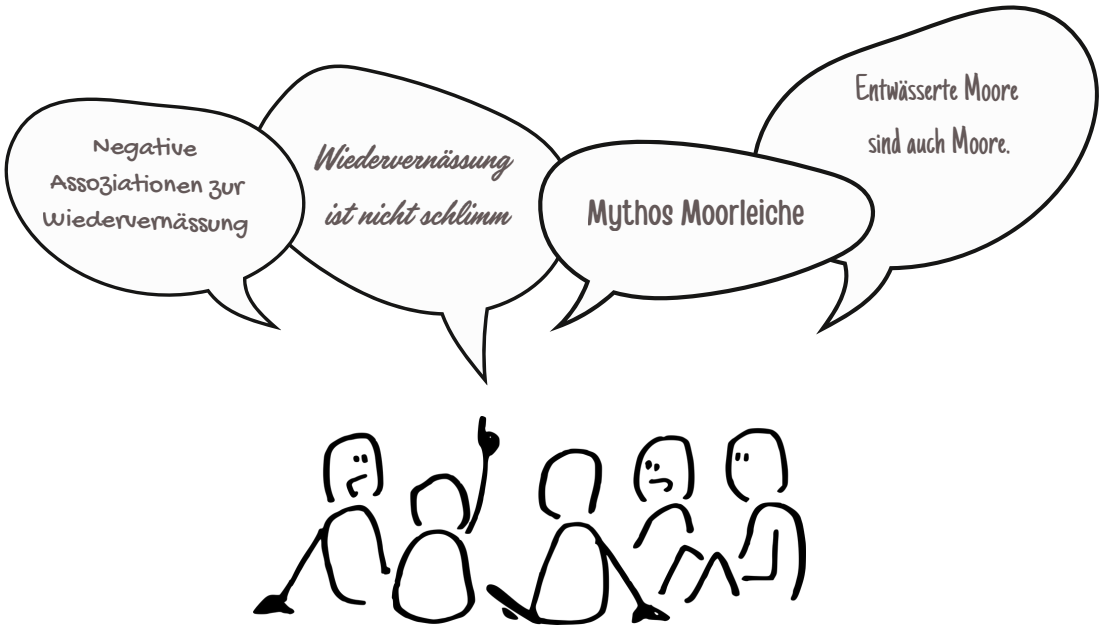
@moormuseum
@moorwalker
@moor.welten
@nabu.moorhus
@reed.republic.official
@succowstiftung
@swantjefurtak
@vielfalt_in_geest_und_moor
@welovemoor
@wewant_moor
@zukunftmoor



Workshop

Brainstorming

Welche Ideen gibt es für Inhalte und Themen für Postings?

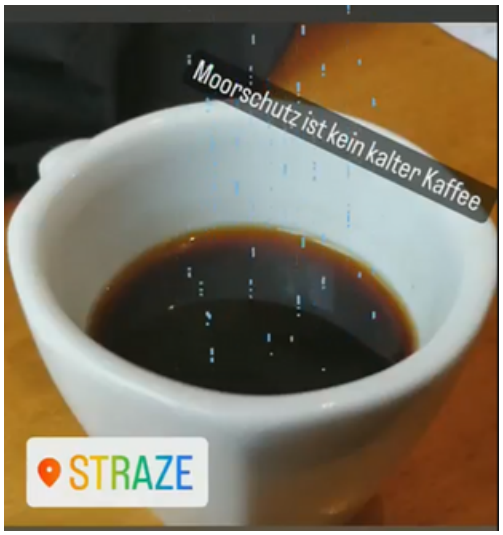


Aufteilung in Gruppen und Arbeitsphase

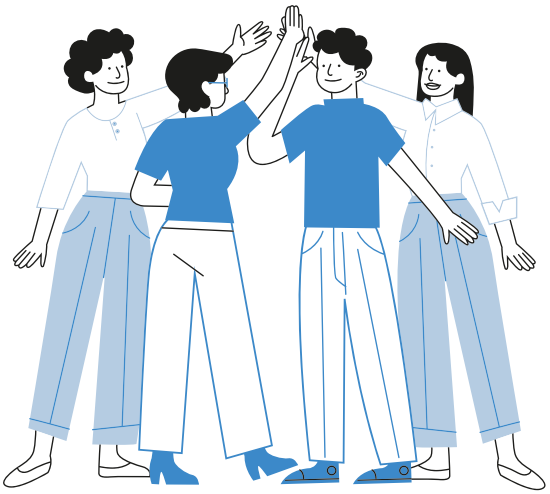
Gemäß der Vorschläge bildeten sich vier Gruppen, die in der Arbeitsphase ihre Ideen umsetzten.

Ergebnisse

Story-Beitrag
"Moorschutz ist kein kalter Kaffee"



© Katrin Bärwald



Video/Reel: **“Wie erkenne ich ein entwässertes Moor?”**
verfügbar auf youtube: https://youtube.com/shorts/3-FFJZYkXeM?feature=shared

Wir sind mitten in Greifswald und gehen jetzt ins Moor!

So, wir sind jetzt im Moor. - Häh? Diese Wiese?

Moor ist da, wo Torf im Boden ist! - Und woran erkenne ich das Moor?

Zum Beispiel an der schwarzen Erde im Maulwurfshügel - zersetzter Torf.

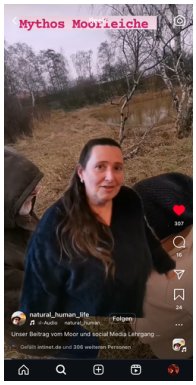
Oder an Entwässerungsgräben.

Oder am bebenden Boden - fühlt mal!

Oder am Schöpfwerk.

Solche entwässerten Moore gibt es bestimmt auch bei dir! Schau doch mal nach!

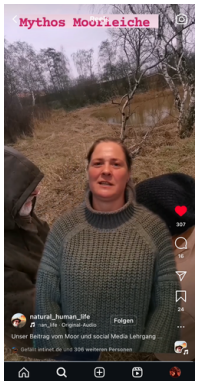
Video/Reel: **“Mythos Moorleiche”** verfügbar auf Instagram
https://www.instagram.com/p/CoFNp1-gII-/ bei Maximilian Stinnes natural_human_life



Ihr kennt doch sicherlich alle den Mythos von den Moorleichen. Wir zeigen euch heute, wie sie wirklich entstanden sind.

Hast du gesehen wie viel Geld der dabei hatte? Das lohnt sich, den erschlagen wir!

Das hat sich aber gelohnt! - Und wie werden wir den jetzt wieder los? - Na wir drücken ihn ins Moor! - Genau so machen wir das! - Super, da findet ihn keiner in 10.000 Jahren!



Und die Moral von der Geschicht: Moorleichen ohne Fremdeinwirkung gibt es nicht!

MOORE & Theater

am 14.10.2023
im Jugendwaldheim Steinmühle im Müritz-Nationalpark
mit 15 Teilnehmenden
Referentin: Uta Berghöfer

Ziel des Workshops

Vorhang auf und Bühne frei für das Moor!

Theater inspiriert und bewegt Menschen. Es kann durch Lachen und Weinen, Freude und Trauer die Zuschauer näher an das Thema Moor heranbringen.

Der Workshop hatte zum Ziel, dass Teilnehmende selber Geschichten erschaffen können, die durch Improvisation schnell auf die Bühne gebracht werden können - und nebenbei Methoden für die “Moor”-Theaterarbeit kennen lernen.

Einstieg

Kennenlernen

Zwei Personen, die sich nicht kennen, finden zusammen und tauschen sich aus:
Was war mein schönstes Moorerlebnis?
Was war meine schönste Theatererfahrung?

Ins Fantasieren kommen...

Auf dem Boden verstreut liegen viele ganz unterschiedliche Bilder mit Bezug zum Moor: eine Nahaufnahme von den klebrigen Tentakeln des Sonnentaus, eine Zeichnung von einem Kiebitz mit seinen Jungen, ein Gemälde von einer Birke , ein Foto von der Mahd einer Nasswiese.
Jede Person wählt ein Bild aus, dass sie besonders anspricht. Wer möchte zeigt der Gruppe sein Bild und teilt mir den Anderen:

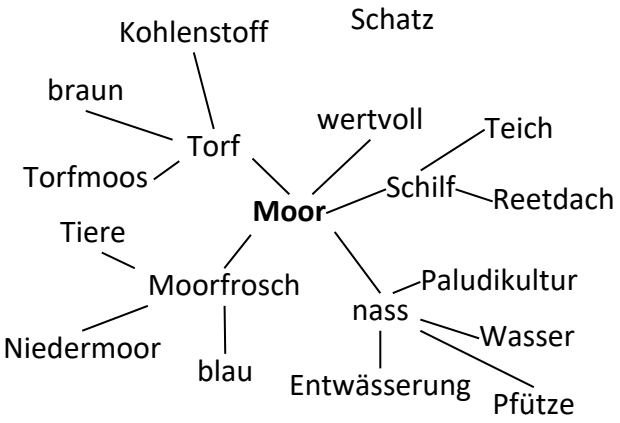
Warum habe ich dieses Bild gewählt?

Was sehe ich in dem Bild?

Was löst das Bild in mir aus?

Assoziations-Mindmap

Auf der Mitte eine Plakats steht das Wort Moor. Es werden Begriffe gesammelt und aufgeschrieben, die die Gruppe mit diesem Wort verbindet. Anschließend werden Begriffe gesucht, die mit den neuen Wörtern assoziiert werden.



Theater spielen und Geschichten spinnen

Gefühlstaxi

Zwei *mal zwei Stühle sind ein Taxi. Zu Beginn sind drei Stühle besetzt (Fahrer*in, Beifahrer*in, eine Person auf der Rückbank). Eine 4. Person steht am Straßenrand und steigt in das Taxi auf den freien Platz. Dabei hat sie*er ein bestimmtes Gefühl. Alle anderen übernehmen das Gefühl. Irgendwann steigt der*die Fahrer*in unter einem Vorwand aus. Alle Personen rücken einen Platz weiter (Beifahrer*in wird zu Fahrer*in, Person von Rückbank zu Beifahrer*in, ...) und eine neue Person mit einem neuen Gefühl steigt ein.*

Moor-Persönlichkeiten

Im Raum verteilt liegen viele verschiedene Kostüme und Accesoires wie Hüte oder Sonnenbrillen. Alle suchen sich eine Verkleidung aus und überlegen, welche Persönlichkeit aus dem Moor sie verkörpern. Anschließend stellen sich alle, die möchten, kurz vor der Gruppe vor.

Erste Szenen

Drei Moor-Persönlichkeiten betreten nacheinander die Bühne und improvisieren gemeinsam eine kurze Szene. Danach wird ausgewertet: Wie habe ich mich dabei gefühlt? Was hat gut geklappt? Was war schwierig?

Freies Schreiben

Alle haben 5 min Zeit, eine kurze Geschichte zu ihrer Moor-Persönlichkeit zu schreiben. Was macht sie aus? Wo kommt sie her? Was hat sie schon erlebt?
Wer möchte stellt die Geschichte vor.

Drei kleine Moortheater

Zum Abschluss bilden wir drei Gruppen. Jede Gruppe überlegt sich inspiriert von den Bildern aus dem Einstieg, den Moor-Persönlichkeiten und den kurzen Geschichten eine eigene abgeschlossene Szene und übt diese ein. Anschließend werden die Szenen vorgespielt.

Ein Naturfotograf möchte für das beste Naturfoto des Jahres 4 Kraniche fotografieren. Doof nur, dass die Kraniche so gar nicht still halten....

Von einem Irrlicht dazu verleitet, zieht der kleine große Brachvogel ausversehen den Stöpsel und das Moor wird entwässert...

Foto: Christina Lechtape

Foto: Teresa Jans

Ein moralisches Dilemma: Ist ein Moorbad angesichts der Bedeutung von Mooren für den Klimaschutz noch ethisch vertretbar?

Uta Berghöfer und das Moortheater

- das sind quasi untrennbare Namen.

Uta ist Landschaftsökologin und Theaterpädagogin und seit 2015 bringt sie im Projekt Moortheater Natur und Kultur, Theater und Pädagogik, Umweltbildung und Musik in eine neuartige Beziehung. SchülerInnen, Laien und Profis bringen zusammen ein Musiktheater zur Aufführung, in dem Geschichten aus der Welt des Moores den Stoff für eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Landschaft bieten, sowohl für die Darbietenden als auch für das Publikum.

Außerdem setzt Uta sich seit einigen Jahren im Raum Malchin für eine nachhaltige Transformation der Moornutzung ein. Sie ist Gründungsmitglied des Wasserwerks der Zukunft in Malchin, als Ort der Bildung, der Kooperation und des Engagements. Arbeit mit der Landschaft und Landschaftstheater, das ist für Uta eine wechselseitige Quelle der Inspiration und Kraft.

https:/moorbauer.com/

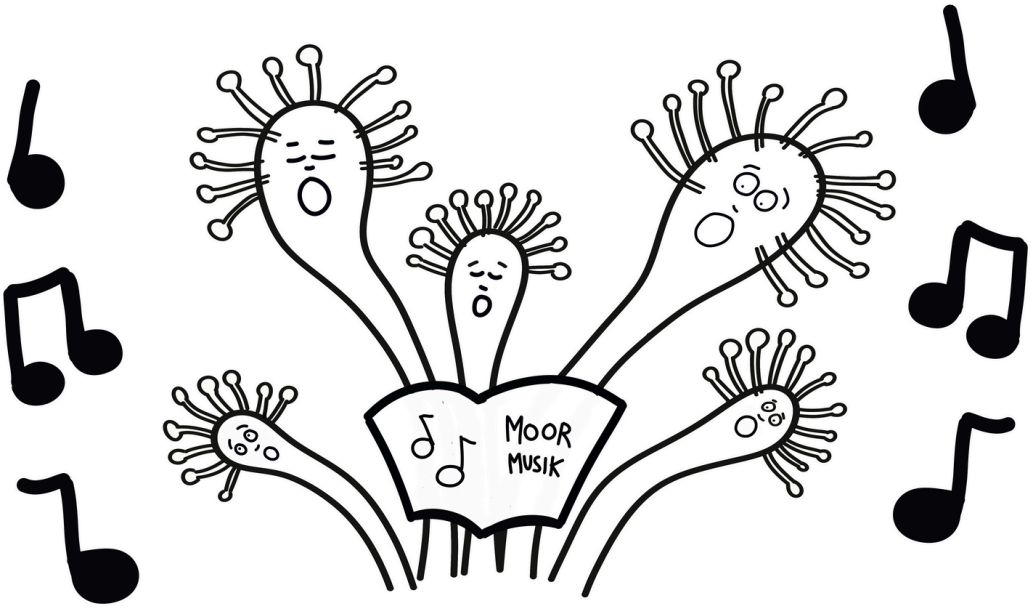
https://www.moortheater.de/index.html

https:/www.wzv-malchin-stavenhagen.de/zukunft/

© www.neulandgewinner.de

MOORE & Lieder

am 12.03.2024
im Infozentrum Wald & Moor in Ribnitz-Damgarten
mit 7 Teilnehmenden
Referentin: Antje Joost-Hirsekorn



Ziel des Workshops

Können wir Lieder über Moore schreiben, die nicht düster wirken? Lässt sich mit Liedern Wissen über das Moor vermitteln? Und wie genau schreibt man ein Lied?

Herausforderungen

Welche Herausforderungen begegnen uns beim Schreiben eines Liedes?

- **Mir fehlen Notenkenntnisse.**
- **Text und Melodie passen nicht zusammen.**
- **Wie viel Wissen darf ich in einem Lied verarbeiten, ohne es zu überfrachten?**

Lieder schreiben - leicht gemacht. Die methodische Grundlage

1) Wir greifen wir auf ein bestehendes Lied zurück, das vom Urheberrecht befreit ist.
2) Wir analysieren seinen Aufbau und schaffen uns so ein **Gerüst**, anhand dessen wir einen neuen Text schreiben können, der mit der bestehenden Melodie harmoniert.
3) Die Textzeilen des Liedes geben vor, wie viel wir inhaltlich unterbringen können. Stellt sich nur die Frage: Welches Wissen wollen wir darstellen? Beispielsweise das Moor als Klimaschützer oder als Lebensraum?

Basierend auf dieser methodischen Grundlage haben wir in kleinen Gruppen vielfältige Moorlieder geschrieben und gesungen. Unter anderem sind ein Aktionslied „Moor muss nass“, Lieder zu Sonnentau und anderen Moorpflanzen sowie ein Lied über den Wasserfrosch entstanden. Genutzt haben wir die Melodien altbekannter Volkslieder wie ”Bruder Jakob”, “In einem kleinen Apfel” oder “Hänschen Klein”.

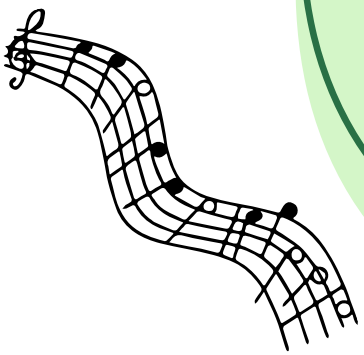
Willst du auch ein Lied schreiben?

Die Referentin des Workshops,

Antje Joost-Hirsekorn,
bietet dazu regelmäßig Workshops an –
live gemeinsam mit ihr oder als Selbstlernkurs.
Antje Joost-Hirsekorn ist leidenschaftliche Wissensvermittlerin und Erfinderin der Naturentdeckermarke *schlaubatz*. Mit Kindern und Erwachsenen entdeckt sie die Natur vor der Haustür:

- bei Führungen in Rostock und Umgebung
- mit Kinderbüchern und bei interaktiven Lesungen
- durch Fortbildungen für Naturbegeisterte
- mit Materialpaketen und Spielen zu Pflanzen und Tieren

Schau gern vorbei auf www.schlaubatz.de und lass dich inspirieren!



Ergebnisse

Moor muss nass

von Petra, Teresa und Hannah

nach der Melodie von "Bruder Jakob"

Klimawandel
Klimawandel
weg mit Dir,
weg mit Dir.
Schützet unsre Moore
Schützet unsre Moore
Moor muss nass
Moor muss nass!

Schließt die Gräben
Schließt die Gräben
Wasser bleibt
Wasser bleibt
Torf kann wieder wachsen
Torf kann wieder wachsen
Moor muss nass,
Moor muss nass!

Nutzt die Flächen
Nutzt die Flächen
Vieles geht
Vieles geht
Schilf ist gut zum Bauen
Büffel können kauen
Moor muss nass,
Moor muss nass!

Sonnentau

von Teresa und Hannah

nach der Melodie von "Hänschen Klein"

Sonnentau steht ganz fein
zwischen Birk und Moos allein
überall auf der Welt
wo's ihm gut gefällt.
Aber selten ist er sehr,
Moore gibts fast gar nicht mehr.
Wünsch dir Glück, Stück für Stück
brauchst dein Heim zurück.

Kleines Kraut, Sonnentau,
du bist rot und grün, nicht blau.
Boden der, nährt dich nicht,
brauchst ein Fleischgericht.
Du streckst deine Arme aus,
fängst dir nen Insektenschmaus.
Flieg' und Mück', Schmetterling,
sind genau dein Ding!

Ode an den Sonnentau

von Petra Fritze

nach der Melodie von "Oh du lieber Augustin"

Oh du lieber Sonnentau, Sonnentau, Sonnentau
Oh du lieber Sonnentau, du stehst im Moor.

Kalt ist's hier, nass ist's hier
Nahrung gibt's auch nur schwer
Oh du lieber Sonnentau, wie hält's Du's aus?

Oh du lieber Sonnentau, Sonnentau, Sonnentau
Oh du lieber Sonnentau, zart wie du bist.

Rund dein Blatt, klein dein Blatt
Pflanze kaum Wurzeln hat
Oh du lieber Sonnentau, du bist so klein.

Oh du lieber Sonnentau, Sonnentau, Sonnentau
Oh du lieber Sonnentau, wie lebst Du hier?

Klebeblatt, Fliegen satt,
Sonnentau isst sie glatt.
Oh du lieber Sonnentau, du hast es drauf.

Oh, du lieber Wasserfrosch

von Dorothee Dettmann

nach der Melodie von "Oh du lieber Augustin"

Oh du lieber Wasserfrosch, Wasserfrosch, Wasserfrosch
Oh du lieber Wasserfrosch, Wasserfrosch, Wasserfrosch

Moor ist weg, oh du Schreck
Storchenpaar steht im Dreck
Oh du lieber Wasserfrosch, alles ist hin.

Oh du lieber Wasserfrosch, Wasserfrosch, Wasserfrosch
Oh du lieber Wasserfrosch, alles wird schön

Mücke tanzt, Regen rinnt,
Spinnennetz weht im Wind
Oh du lieber Wasserfrosch, alles wird nass

Oh du lieber Wasserfrosch, Wasserfrosch, Wasserfrosch
Oh du lieber Wasserfrosch, alles wird neu.

Torf wird nass, Moor ist grün,
Moosbeeren zart erblühn',
Oh du lieber Wasserfrosch, alles ist nass.

Liebes Hochmoor

von Christina

nach der Melodie von "Bruder Jakob"

Liebes Hochmoor, liebes Hochmoor,
wie wächst du? Wie wächst du?
Ich brauche ganz viel Regen,
und das kleine Torfmoos,
dann wachs ich
und mach Torf.

Liebes Hochmoor, liebes Hochmoor,
was ist Torf, was ist Torf?
Torf sind tote Pflanzen,
aus vergang'nen Zeiten,
braun und weich,
einst schön nass.

Liebes Hochmoor, liebes Hochmoor,
trocknest du? Trocknest du?
Ich werd viel entwässert,
für Äcker und für Felder,
Torf kaputt
und bald fort.

Liebes Hochmoor, liebes Hochmoor,
was hilft dir? Was hilft dir?
Ich brauch mein Wasser wieder,
lasst es in den Böden,
Moor muss nass,
Moor muss nass!

Wer lebt denn da im Moor

von Marie Bohnenstengel und Antje Joost-Hirsekorn

nach der Melodie von "In einem kleinen Apfel"

In meinem nassen Moore,
da sieht es lustig aus,
drin wohnen selt'ne Pflanzen
grad wie in einem Haus.

Das wunderbare Wollgras
weiß wie ein Wattebausch
draus baut die Beutelmeise
mit Fleiß ihr eig'nes Haus.

Das saftig-grüne Torfmoos
ist klein und doch ganz groß,
es sammelt ganz viel Wasser
und lässt es nicht mehr los.

Im Torfmoos wächst und glitzert
der hübsche Sonnentau
ob Mücke oder Fliege
er frisst sie auf, jau, jau.

Der Gagelstrauch, der duftet
sehr süß und intensiv.
Im Zimmer aufgehänget
Insekten er vertrieb.

MOORE & Spiele

am 23.04.2024
im Schleswig-Holstein-Haus Schwerin
mit 18 Teilnehmenden
Referent: Micha Reimer von Gaiagames

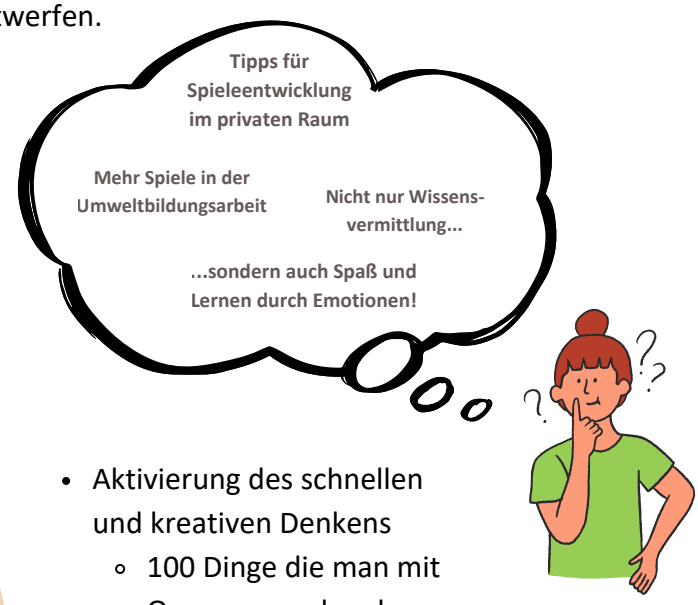
Ziel des Workshops

Eine neue Reichweite für die Moorklimabildung kann unter anderem durch Gesellschaftsspiele erreicht werden. Damit werden nicht nur Personengruppen angesprochen, die sich bisher ausschließlich mit Brettspielen beschäftigt haben, sondern auch solche, die spielerisch und mit Freude an ein Thema herangeführt werden möchten.

Der Workshop hatte das Ziel, den Teilnehmenden zu vermitteln, wie der Prozess des Spieledesigns abläuft, und ihnen die Möglichkeit zu geben, selbst aktiv zu werden, um innerhalb eines Nachmittags ein kleines Moorklimaspiel zu entwerfen.

Einführung

- Kennenlernen und Moorquiz
- Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen
- Vortrag zu den wichtigsten Bestandteilen von Spielen und der Spieleentwicklung



Grundlegendes Konzept:
Ein Spiel muss auf dem Weg vom Start zum Ziel immer ein Hindernis beinhalten, welches umgangen werden muss.

- Aktivierung des schnellen und kreativen Denkens
  - 100 Dinge die man mit Orangen machen kann
  - 30 Kreise in 3 Minuten unterschiedlich gestalten

Einstieg in die Workshopphase

- Assoziationen mit Moor und wie diese z.B. in Strategiespiele, Schnelligkeitsspiele und Kooperationsspiele übersetzt werden könnten

Ergebnisse

- Ein Quizspiel welches mit echtem Wasser die Wiedervernässungsmaßnahmen von Moorflächen und sogleich weiteres Wissen vermittelt
- Ein weiteres Wiedervernässungsspiel welches auf einem bekannten Schnelligkeitsspiel basiert
- Ein Strategiespiel welches die Konflikte zwischen verschiedenen Akteuren im Moorthema vermittelt
- Und ein sogenanntes „Exit“-Spiel bei dem die Spieler kooperativ Rätsel lösen müssen, um das Ende der Geschichte zu erreichen.

Micha

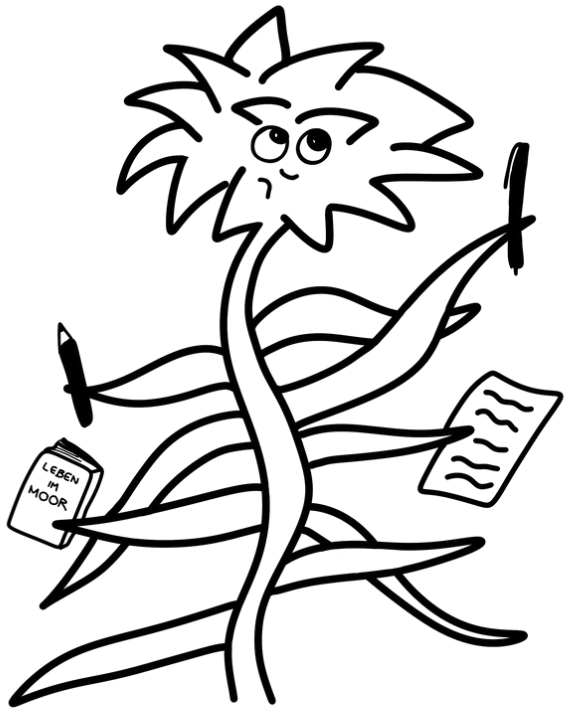
hat 2015 den Spieleverlag GaiaGames gegründet um seine Leidenschaften Natur und Brettspiele zu verbinden. Gemeinsam mit seinem Kollegen Kevin produzieret er nachhaltige Brettspiele, welche sich rund um Natur, Umwelt, Politik und Bildung drehen. Ganz vorne steht der Spielspaß. Aber ihre Kreationen regen auch zum Nachdenken und Handeln an, sensibilisieren und inspirieren.

Lust loszuspielen? Hier erfährst du mehr über den Verlag und deren Spiele!

https://gaiagames.de/

MOORE & Schreiben

am 20.06.2024
beim “Moorbauern” in Malchin
mit 12 Teilnehmenden
Referentin: Siljarosa Schletterer



Ziel des Workshops

Nichts ist mit Mooren so eng verwoben wie das Wasser. Am Ufer der Peene, im Übergang zwischen Fluss und Moor widmen sich die Teilnehmenden durch genaues Beobachten und Wahrnehmen der Umgebung dem Schreiben.

Ziel des Workshops war es, in eigenen Texten nach Antworten zu suchen:
Was sagt uns Wasser? Was können wir von Landschaften und Gewässern lernen? Wie können wir eine Sprache finden, die Wasser und Moore beschreibt?

Einstieg

Kennenlernen

- Warum bist Du hier?
- Was sind Deine Erfahrungen mit dem Schreiben?

Vortrag von Gedichten mit Bezug zum Moor

Ins Schreiben kommen...

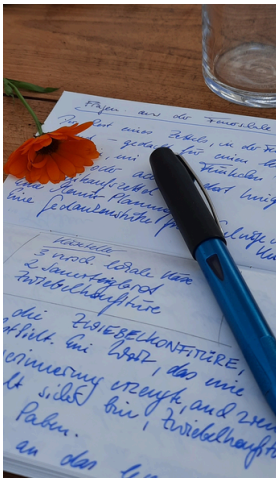
Automatisches Schreiben
Schreibe mit einem Stift auf Papier, was dir gerade durch den Kopf geht. Versuche den Stift nicht abzusetzen und das Geschriebene nicht zu bewerten. Es geht darum, dass Du schreibst, nicht was Du schreibst. Rechtschreibung und Zeichensetzung sind nicht wichtig.

4 min Zeit

5 Sätze
Schreibe spontan 5 Sätze auf, die dir zum Moor einfallen. Suche Dir einen Satz aus. Wähle ein Wort aus dem Satz aus. Schreibe deine Gedanken zu dem Wort auf.

Schreibübungen im Moor

Suche dir einen Ort an dem du alleine bist. Nimm deine Umgebung wahr. Was kannst du sehen, hören, riechen, fühlen? Finde Wörter, um deine Wahrnehmungen zu beschreiben. Versuche dabei präzise zu sein. Es können auch neue Wörter entstehen. Ist die Farbe z.B. einfach nur blau, oder schillerblau, himmelblau, libellenblau?



Du bekommst ein Stoffsäckchen. Wähle aus der Umgebung drei Sachen aus und lege sie in das Stoffsäcken. Tausche mit einer anderen Person. Greift nacheinander in euer Säckchen und ertastet einen Gegenstand, ohne ihn aus dem Säckchen zu nehmen. Wie könnt ihr ihn beschreiben (z.B. ist er weich wie eine Wolke, oder klingt wie Wasser im Ohr...)?
Schreibe deine Gedanken auf.

Suche dir einen Ort im Moor. Wähle eine Sache aus, die du dort wahrnehmen kannst. Das kann sowohl ein Tier, eine Pflanze oder ein Gegenstand sein, als auch eine Bewegung oder ein Geräusch.
Schreibe zehn Sätze zu dieser Sache auf.

Mit den Texten arbeiten

Hast du zusammengesetzte Wörter verwendet? Was entsteht, wenn du Wortteile miteinander tauschst?

Schilfgeraschel & Vogelgezwitscher

Vogelgeraschel & Schilfgezwitscher

Lies dir durch, was du bisher aufgeschrieben hast. Wähle zehn Wörter oder Sätze aus und unterstreiche sie. Schreibe die Wörter beziehungsweise Sätze auf eine Seite. Stehen sie miteinander in Verbindung? Zeichne Pfeile ein und beschreibe mit Wörtern, was sie miteinander zu tun haben.
Nutze die Wörter als Inspiration um einen neuen kurzen Text zu schreiben oder arbeite mit einem der in den Übungen zuvor entstandenen Text weiter.

Entstandene Texte

<u>Aus der Röhrichtrandgesellschaft</u>
(politisches Gedicht)

Man muss sich keine
Sorgen machen um uns

Wir sind
katzenzungenrauhbeinig und
rankstabil

Wir verharren
dorsiventral sprossbürtig in den
Vorzimmern der
Schwimmblattflure

Wir blinkern
pegellattengelb
unter der
Spiegelwasseroberfläche

auch wenn noch Luft nach unten ist
auch wenn sich der Torf in die
Wasserstandstiefen sehnt

auch wenn es noch mulmt
und nicht
mäandert

unser Strömungswiderstand
wird die Fließrichtung ändern
nicht nur bei Ostwind

von Nina Seifert

Der Biber bringt im Flachland das
Wasser zum Klingen, zum Rauschen, zum
Plätschern.
Aber auch zur Ruhe, dort wo er staut.
Er gibt damit dem Wasser, der
Landschaft, dem Gewässer seinen
Charakter. Wie tragen andere
Lebewesen dazu bei? Wie hängt alles mit
allem zusammen?

Wasser ist Klang, ist Geruch, ist Bewegung, ist Stillstand, ist Licht und Lichtschlucker, ist Leben und Lebensmittel, ist der große Verbinder.....

<u>Nuphar lutea</u>
Teichrosen sind nicht zu denken ohne ihren hiesigen Namen: Mummeln!
Mümmelken-Seen gibt es hier allerorten:
verwunschene, versteckte kleine Seen,
baumumstanden, libellendurchblitzt.
Mummeln. Ein Wort so kuschelig, rundum heimelig,
vertraut, uneitel und beständig.
Mummeln. Das runde Gelb – das Gelbe vom See.
Heißen eigentlich auch die Samenstände Mummeln?
Oder haben sie einen eigenen Namen – diese
aufrechten Minikalebassen, wie gemacht für
Jugenstil-Ornamente, Seeamphoren, kleine Uteri.
Neues Leben bergend – Leben inmitten von Leben,
das leben will.

Texte von Kristin Zscheile

Das durstgestreckte Durchströmungsmoor
fordert Flusssolidarität

ein liebgewonnener Satz
von Nina Seifert

wasser ist romantisch

aus der anziehung zwischen
den teilchen bildet sich

das element

das uns trägt

in seiner weichheit
in seiner fülle
in seiner klarheit

so reich an düften, farben, klängen

hält es uns
den spiegel vor
für den weg der
ans andere ufer führen kann
bevor
wir uns dem untergang
ergeben

aus dem geflecht von
schönheit und tiefe
und in offenen augen
entsteht die brücke

die ersten schritte auf
den rutschigen bohlen
schärfen die sinne

meine hand reicht sich der deinen
und die hingabe führt uns
ins neue tun

von Kathrin Brozio

morgentoilette der flüssin

verberge fischabdrücke mit bodensatz
die kräusel, die knäuel, die furchen
pergamentartiges kratzen einer hörmuschel
aus den zwischenräumen der schwarzerlen
in den kieselsteinen klick klick klick

flaum treibt auf meiner hydrohaut
und löwengefleckte blätter
ein paar adern auf der unteren seite
die ursprünge der nachtschatten

spüle schwemme alles ab
vertusche fingerabdrücke mit
lachshautlidschatten
verliere die weichheit nicht

von Helga Locher

von Kathrin Brozio

wasser- und gemütshaushalt

das feinhörige ohr an der birke,
kapillarenrauschen und karauschen
und boote auf kanälen,
die zierbänder und zeitgeister spiegeln,
wasserstände und tauchsieder in den küchen
und die harmlosesten varianten der stick&brigg
an häusern aus backstein

das wasser abgegraben durch tonröhren,
nicht genügend licht,
um körperkanäle zu finden
und ungehörte birken leiten brackwasser
nur zu erinnerungsSpielen in barockhöfe und
gebrannte tierfriese kentern lustlos
an amtsgerichten

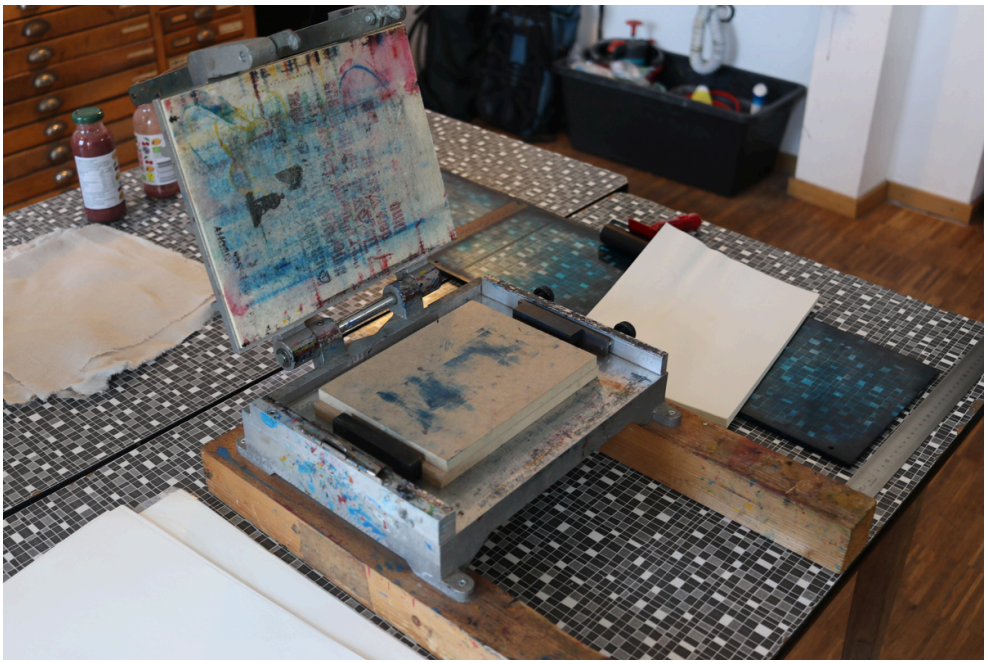
mit schöpfwerken schöpfungswerken
den boden entzogen
form bleibt
nichts bleibt
FEUER WASSER STURM

von Helga Locher

Siljarosa Schletterer
ist Autorin, Lyrikerin, Lyrikaktivistin, Schreibcoach, Fühlende und vieles mehr. Das Zusammenspiel von Gesellschaft, Natur und Sprache, sowie die Vermittlung von (Gegenwarts-)Lyrik liegen in ihrem Fokus. In „azur ton nähe – flussdiktate“ (erschienen 2022 bei Limbus Lyrik) richtet sie die Aufmerksamkeit auf das sozioökologische Gewicht der Gewässer.
https://siljarosaschletterer.com/

MOORE & Kunst

am 22.03.2025
mit der [druckkammer] in der STRAZE Greifswald
mit 15 Teilnehmenden
Referent/innen: Anna Knüppel, Michael Schröder



Ziel des Workshops

Drucke prägen als Medium seit Jahrhunderten unsere Gesellschaft. Sie informieren, inspirieren. Druckkunst bietet die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln viele Menschen zu erreichen.
m Rahmen des Workshops sollten mit Fundstücken aus dem Moor mithilfe von verschiedenen Drucktechniken einzigartige Stücke angefertigt werden. Das Drucken mit Naturmaterialien fördert das Fingerspitzengefühl und die Geduld. Es ermöglicht das Finden eines eigenen künstlerischen Ausdrucks auch für Menschen, die bisher wenig eigenen Zugang zur Kunst gefunden haben.

Einstieg

Kennenlernen

- Was haben wir heute vor?
- Wer sind wir? Wer ist Moorkenner?

Abstecher ins Moor

- Was sind Moore?
- Vorstellung der Wiesen bei Greifswald
- Sammeln von Pflanzenmaterial, Federn etc.

Kurzer Input: Moore in der Kunst und die Künstlerkolonie in Worpswede

Kreativ werden!

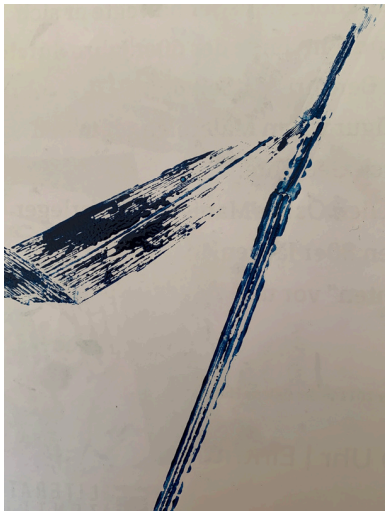
Buchbinden

Mithilfe von Nadel, Faden, altem selbstgepresstem Papier aus Paludikultur-Material und Anleitung von Michael und Anna entstanden viele kleine Hefte. Diese konnten gleich als Notizbuch verwendet oder bedruckt werden.

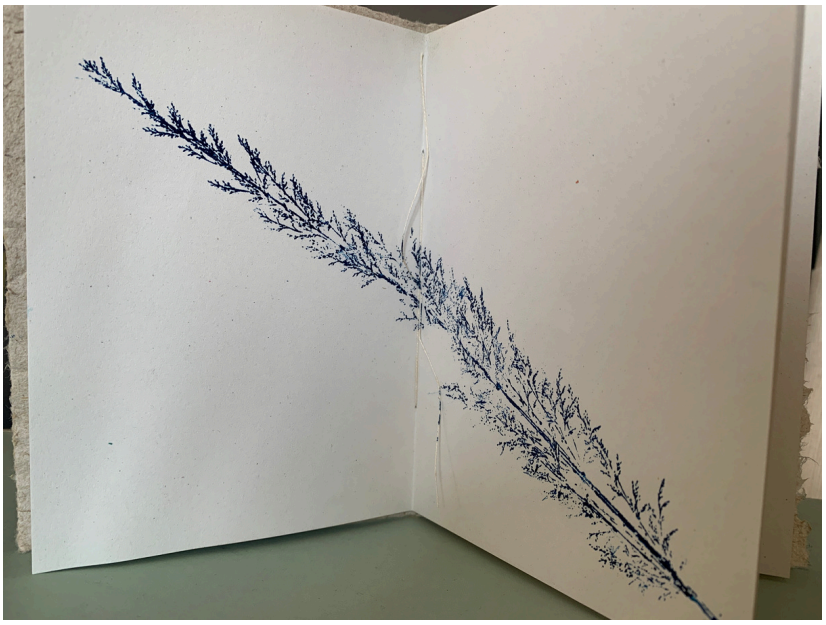
Druck machen!

Nach einer kurzen Einführung in die Technik der Frottage konnten die Teilnehmenden sich frei zwischen mehreren Stationen bewegen. Serien von Positiv- und Negativdrucken von Wurzeln, Blütenständen und Federn entstanden. Aber auch mit Rohrkolbenstängeln und Erdklumpen als Stempeln wurde experimentiert.

Ergebnisse



Ergebnisse



[druckkammer]
In den Räumen der STRAZE im Norden Greifswalds hat sich die [druckkammer] niedergelassen. Sie bietet einen Raum, um Druck-Ideen frei umzusetzen und in ihr wird Wissen zu den verschiedenen Druck- und Papierfertigungstechniken weitergegeben und vertieft. Sie unterstützt kleine Handwerk-Events, mobile Projekte und regionale Märkte. Immer dienstags wird um 18 Uhr zum Offenen Drucken eingeladen.

Mehr Informationen findest Du hier:

https://straze.de/initiativen
https://www.instagram.com/_druckkammer_/

Danke